

Sugar Sugar Rune - Sechs Jahre später (wird aktuell überarbeitet)

Von Anastasya

Kapitel 23: Der Auftakt: Schön, schöner, Chocola & Vanilla

Dafür, dass es Samstag war, klingelte mein Wecker eindeutig zu früh! Ich stopfte ihn unter mein Kopfkissen, um ihn zu ignorieren, aber ich habe den menschlichen Wecker vergessen.

Lovin stand im Türrahmen und spielte mal wieder den Gefängniswärter. "Jetzt steh' schon auf!", pampfte er mich an und zog die Bettdecke weg. Verdammt, war das kalt! Mit einem letzten unfreundlichen Wort verließ Lovin den Raum und ich kugelte mich zusammen. Aufstehen, von wegen! Darauf hatte ich wirklich keine Lust. Es war noch früh am Morgen und dieser dämliche Ball würde erst abends losgehen. Also hatte ich noch massig Zeit. Doch da hatte ich die Rechnung ohne Lovin gemacht. Ich hätte wissen müssen, dass er mich nicht weiterschlafen lassen würde. Und so kam es auch. Im nächsten Moment erbebt meine Matratze und mit einem lauten "Klong" landete ich wirklich unsanft auf dem Boden. Lovin stand über mir und musterte mich tadelnd; die Matratze noch immer hoch erhoben. Mein Wecker purzelte mir in die Hände und widerwillig fing ich ihn auf, um ihn auszuschalten. Lovins Gemecker reichte mir, da brauchte ich nicht auch noch dieses nervige Piepen.

Im Bad kehrte langsam Leben in mich. Durch die offene Tür konnte ich Vanilla mit ihren Lockenwicklern im Haar rumlaufen sehen und Duke saß auf dem Rand des Waschbeckens und plapperte mich voll, wie ich am besten Herzen sammeln kann und so. Für mich war das nicht so richtig interessant gerade. Darum konnte ich mich auch später kümmern. Erstmal hatte ich Hunger, also war es Zeit für die Küche. Bis zum frühen Nachmittag wurde ich nicht richtig fit. Erst als Vanilla mit heißer Schokolade in mein Zimmer kam, konnte ich wieder lächeln. Die letzten Tage hatten mich aber auch ganz schön fertig gemacht. Vani hatte immer noch ihre dämlichen Lockenwickler drin und auf meinem Bett hatte sie gefühlt ihren gesamten Schminktisch ausgebreitet. Ich linste zu meinem Wecker, der jetzt wieder an seinem üblichen Platz stand: 14:30 Uhr. Gegen 18 Uhr wollten wir los. Aber bis dahin war ja noch Zeit. Theoretisch könnte ich doch ein kleines Mittagsschläfchen halten...

Aber Vanilla hatte einen Pinsel und ein weißes Döschen in der Hand und grinste mich an. "Jetzt machen wir uns diese Maske für einen strahlenden Teint und danach schminken wir uns, ja?" Resigniert seufzte ich und nickte. Da kam ich ja wohl schlecht drum herum. Während Vanilla begann, mich mit ihrer klebrigen, schleimigen Maske vollzupinseln, sah ich mich um. Duke döste auf dem Schreibtisch und Blanca lag zu Vanillas Füßen und tat es ihm gleich. So kann ich diese grässliche Maus fast ertragen -

schlafend!

"Wo sind eigentlich Houx und Saule?", fragte ich meine beste Freundin, als wir uns nach hinten legten, um die Maske wirken zu lassen. "Die haben wir rausgeschmissen.", kicherte sie. "Die sind ins Wohnzimmer verbannt worden, damit wir uns in Ruhe zurecht machen können." Na gut, das erklärte immerhin, warum ich die beiden Chaoten heute noch gar nicht zu Gesicht bekommen hatte. Muss ich eben bis zum Abend warten, um sie wiederzusehen. Aber immerhin konnte ich so die Zeit mit Vani verbringen. Das kam in letzter Zeit ganz schön zu kurz. Und das darf bei einer besten Freundin eigentlich wirklich nicht sein. Und so konnte ich das Gute an der Sache sehen. Vom Schminken bin ich wirklich nicht allzu angetan. Aber mit Vanilla wurde es tatsächlich lustig. Concealer, Puder, Lidschatten, Rouge, Mascara, Lippenstift, Kajal, ... Alles war dabei. Und ich muss auch wirklich sagen, dass sich das Ergebnis echt sehen lassen kann. Vanilla sah total süß aus, mit ihren voluminösen Locken und dem rosanen Kleid. Auch ich musste zweimal in den Spiegel gucken, um mir sicher zu sein, dass ich das dort war. Meine Haare waren gelockt und lässig hochgesteckt und ich trug das Kleid meiner Mutter. Es sah noch viel besser aus, als das erste Mal, als ich es anhatte. Immerhin waren meine Haare und mein Make-Up perfekt und auch die Schuhe passten dazu. Noch war ich mir nicht sicher, wie ich auf diesen hohen Hacken laufen sollte. Vanilla wirkte dabei viel geübter. Wenn ich mich den ganzen Abend bewegen würde, als hätte ich Schmerzen und müsste dringend auf die Toilette, würde sich das sicherlich nicht positiv auf die Herzjagd auswirken.

Von unten war Lovins Stimme zu hören: "Chocola, Vanilla, seid ihr soweit? Kommt runter, die Herren sind auch soweit."

Wieder seufzte ich, auch wenn ich versuchte, so glücklich auszusehen, wie Vani es tat. Sie griff nach meiner Hand und Duke und Blanca folgten uns, als wir mein Zimmer verließen und die Treppe betraten, die nach unten führte.

Lovin hatte eine Kamera verzaubert, sodass sie um uns herum flatterte und aberwitzig viele Fotos schoss.

Houx und Saule trugen ihre Anzüge und Lovin sah aus, wie ein geschmückter Weihnachtsbaum. Meine beiden Chaoten-Freunde waren kaum wiederzuerkennen, das musste ich zugeben, allerdings dachten die beiden Jungs wohl gerade was Ähnliches. Zumindest, wenn ich den baffen Ausdruck in ihren Gesichtern richtig deutete.

"Ihr seht bezaubernd aus, sogar du, Chocola; richtig verführerisch.", stellte Lovin zufrieden fest und zwinkerte. "Also Herrschaften, stellt euch alle zusammen, für die letzten Fotos und dann lassen wir uns zu eurem ersten Ball fahren!"